

**II-9511 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 468213

1993 -04- 22

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Guggenberger, DDr. Niederwieser, Dr. Müller, Strobl
und Genossen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Ausstieg aus dem HERMES-Programm

Ein namhafter Tiroler Industriebetrieb, das Metallwerk Plansee, hat kürzlich durch seinen Forschungsleiter öffentlich darüber Klage geführt, daß ihm durch den Ausstieg Österreichs aus dem HERMES-Projekt Aufträge im Wert von mindestens 40 Millionen Schilling entgangen seien. Neben dem Auftragsverlust seien dadurch auch die Investitionen in die Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Ausmaß von weiteren 40 Millionen Schilling gegenstandslos geworden. Diese Verluste treffen ein Unternehmen, das derzeit ohnehin mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen hat.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung daher nachstehende

Anfrage:

1. Mit welchem Wirksamkeitsdatum und aus welchen Gründen ist die Republik Österreich aus der Beteiligung am europäischen HERMES-Programm ausgestiegen?
2. Wie hoch war der bisherige Beteiligungsaufwand an diesem Programm?
3. Wurden jene Unternehmen rechtzeitig vom geplanten Austritt Österreichs verständigt, die aufgrund der österreichischen Beteiligung selbständig oder in Form von Kooperationen Forschungstätigkeiten für HERMES ausgeübt haben?
4. Wurden sie vom Unternehmen Metallwerk Plansee darauf aufmerksam gemacht, daß ein Ausstieg derart negative Folgen für die bisherige und weitere Forschungstätigkeit und Produktion hat?

5. Wird Ihr Ressort sich bemühen die beim Metallwerk Plansee und den anderen betroffenen Unternehmen entstandenen Ausfälle durch anderweitige Initiativen zu kompensieren?
6. Zutreffendenfalls, an welche Initiativen ist dabei konkret gedacht?